

Führungen * Feiern * Vorträge

Januar – Juni 2026

Frauen aus
Juchitán



Kölner Frauengeschichtsverein

seit 1986

www.frauengeschichtsverein.de



Liebe Freund*innen und Interessierte,

wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Gern möchten wir auf die neuen Führungen hinweisen (S. 3), die Vorträge (S. 7, 8) und besonders auf unser Jubiläum. (S. 15, 16). Hierzu wird es noch einen gesonderten Flyer geben.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen
Bettina Bab, Irene Franken, Heike Rentrop (Frauengeschichtsv.)
Ina Hoerner, Andrea Pracht, Marlene Tyrakowski (Förderverein)



Das TITELBILD

In unserer Jubiläumsveranstaltung geht es u.a. um die stolzen Frauen von Juchitán (Mexiko), die das Geld verwalten. Auch das, was die Männer in der Landwirtschaft oder als Fischer verdienen. Verdrehte Welt? Wie kommt der Frauengeschichtsverein zu diesem Thema? Mehr dazu S. 15.

(© Foto: Cornelia Suchan)

Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können fast alle unsere Touren auch individuell buchen:
für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen etc.

Die meisten Führungen kosten 12 € zzgl. eventuelle Eintritte, 8 € ermäßigt für Studierende, Auszubildende und Kölnpass-Inhaber*innen.

Wir bitten um Anmeldung bei uns oder online Buchung:
www.kultutor.de/kulturschaffende/frauengeschichtsverein

Anschrift & Telefon:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265

Bankverbindung für Führungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge

DE13 3702 0500 0001 2479 00



Stadt Köln

Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Ein Haus für die Ewigkeit

Römergrab und Infozentrum in Weiden

In Köln-Weiden liegt eins der größten archäologischen Schätze von NRW: eine römische Grabkammer. Seit Mitte des 2. Jahrhunderts bestattete dort eine reiche Gutsfamilie ihre Verstorbenen. Marmorbüsten machen zwei der Frauen, die dort begraben wurden, auf eine qualitätvolle Art im Bildnis erfahrbar. Ein reich verzierter Sarkophag verweist auf die Bestattung einer wohlhabenden Familie. Auch über Frauen, die für diese Familie arbeiteten – sowohl Sklavinnen wie auch freigeborene Dienerinnen – finden wir Hinweise. Ausgehend von den Funden begeben wir uns auf die Spuren vom Leben und Wirken römischer Frauen im Rheinland. Museumsführerin: Dr. Hanna Rose



*Frauenbüste
(© Dr. Ulrich
Hermanns)*

Sa 28.02.
13:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
Römergrab
Aachener Str.
1328

**Anmeldung /
VVK erforderl.**

Vom Klassenzimmer zum Hörsaal

Radrundfahrt zum Frauenstudium in Köln

Von der Gründung des Kölner Vereins Mädchengymnasium im Jahre 1899 bis heute war es ein steiniger Weg, Mädchen und Frauen in Köln gleiche Bildungs- und Studienchancen zu ermöglichen. Auf dieser Radrundfahrt werden die prägendsten Orte dieser Geschichte erkundet und die zentralen Hindernisse, Kämpfe und Erfolge beleuchtet. Wie fanden Ermentrude von Ranke (erste habilitierte deutsche Historikerin) in den 1920er Jahren und Cornelia Harte (erste Kölner Professorin) 1950 ihren Weg in die Lehre?

Von der alten Universität in der Südstadt geht es Richtung Lindenthal zur neuen Universität. Unterwegs werden die Wirk- und Wohnorte Kölner Akteurinnen und wichtige Institutionen unser Ziel sein. Zwischen- durch gibt es eine kleine Kaffeepause. Gästeführerin: Lea Janßen

Sa 06.06.
13:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Claudiusstraße 1,
Haupteingang
der TH

„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

Sa 10.01.
13:30 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
St. Andreas,
Komödienstr. 4-8

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘ ist. Es geht u.a. um verehrungswürdige Frauen der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus.
Gästeführerin: Bettina Bab

Vom Expressionismus zur Popart

Kunst von Frauen im Museum Ludwig, Teil I

So 18.01.
14:00 Uhr
Kosten: 13,50 €
zzgl. Eintritt
Ort: Foyer des
Museum Ludwig

Anmeldung/VVK
erforderlich!



Mit der Frage, ob Frauen nackt sein müssen, um ins Museum zu kommen, machen die Guerrilla Girls seit 1985 auf die Unterrepräsentation von Künstlerinnen in Museen aufmerksam. 2017 waren nur 11% der Künstler*innen im Museum Ludwig weiblich. Bei dieser Führung liegt der Fokus auf Malerinnen, die zum großen Teil vergessen wurden. Nur langsam werden sie wieder entdeckt. Der Überblick geht von Natalija Gontscharowa über Paula Modersohn-Becker, Marie Franck bis zu Lee Krasner u.a.
Museumsführerin: Anja Reincke

Von Monjé bis Münter

Künstlerinnen im Kunstpalast Düsseldorf

So 25.01.
13:00 Uhr
Kosten: 12 € zzgl.
Eintritt
Ort: Kunstpalast,
Ehrenhof 4-5

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Eine Laufbahn als Künstlerin einzuschlagen, erforderte früher finanzielle Mittel für Privatunterricht sowie viel Willensstärke. Obwohl einige Künstlerinnen in ihrer Zeit erstaunlich präsent waren – z. B. Elisabeth Jerichau-Baumann, Marie Wiegmann oder Paula Monjé – sind sie heute fast vergessen und in öffentlichen Sammlungen selten vertreten. Die Schau gibt Einblick in 100 Jahre weibliches Kunstschaffen in Düsseldorf – einer Stadt, die im 19. Jh. wichtiger Treffpunkt für Künstlerinnen aus ganz Europa war.

Erinnern – eine Brücke in die Zukunft

Thematischer Schwerpunkt: Die Universität Köln im NS

Nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten 1933 kam der Universität Köln bei der reichsweiten Gleichschaltung der Universitäten eine Vorreiterrolle zu. Wissenschaftliche Inhalte, die nicht der NS-Ideologie entsprachen, wurden ausgelöscht. An der medizinischen Fakultät stellten Anthropologen, Psychiater, Rassenhygieniker und Gynäkolog*innen ihre klinische Arbeit sowie Forschung in den Dienst des NS-Regimes. Nach 1945 gab es viele Kontinuitäten, Jahrzehnte aber keine Aufarbeitung.

Di 27.01.
18:00 Uhr
Ort:
Antoniter-
CityKirche,
Schildergasse



Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht

Sie war diplomatisch, intelligent und mächtbewusst. Mit 12 Jahren wurde Theophanu, byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als einzige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden?

Kirchenführerin: Heike Rentrop

Sa 31.01.
12:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. 1 € Eintritt
Treffpunkt:
vor St. Pantaleon, Am Pantaleonsberg

bedingt



Kölsche Mädcher im Vringsveedel

Frauengeschichte und kölsche Krätzche

Das Severinsviertel gilt als typisch kölsch mit proletarischer Vergangenheit. In alten kölschen Liedern werden die Nöte der ‚kleinen‘ Leute besungen: der Streit zwischen Dienstmädchen und Hausfrau, die harte Fabrikarbeit, aber auch die Lust am Feiern. Wir präsentieren Geschichte mal ganz anders mit alten kölschen Krätzchen. Sie können gern mitsingen, Liedtexte werden ausgeteilt.

Gästeführerin: Bettina Bab



So 08.02.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Severinstorburg



Die Erste Frauenbewegung in Köln

Ausstellung im Historischen Archiv

Mi 11.02.

17:30 Uhr

Kosten: 8 €

Ort:

Luxemburger
Str., Haltestelle
Eifelwall

Anmeldung

erbeten!

In Köln schlossen sich bürgerliche Frauen erst in den 1890er Jahren zusammen, um zunächst für Bildung und etwas später für politische Mitbestimmung sowie gegen die Doppelmoral zu kämpfen. Die Ausstellung beleuchtet die Leistungen und die nationale Vernetzung der Kölnerinnen. Abschließend thematisiert sie die Zerschlagung der Bewegung durch die Nationalsozialisten und den Neubeginn nach 1945. Kuratorin: Dr. Daniela Wagner

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Sa 21.02.

14:30 Uhr

Kosten: 12 € zzgl.

erm. Eintritt

Treffpunkt:

EL-DE-Haus,
Appellhofpl.

bedingt 

Das EL-DE-Haus war Sitz der Kölner Gestapo. Die 1800 Inschriften im Kellergefängnis beleben eindrucksvoll das Leid der Gefangenen. Unsere Führung zeigt Mädchen und Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläufinnen und Täterinnen, aber auch Frauen aus dem Widerstand. Themen sind die „Gleichschaltung“ der Frauenbewegung, die rassistischen Verfolgungen und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen. Leitung: Heike Rentrop

Suche nach Gott

Besuch im Kloster der Benediktinerinnen

Fr 27.02.

15:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Klostereingang
Brühler Straße 74

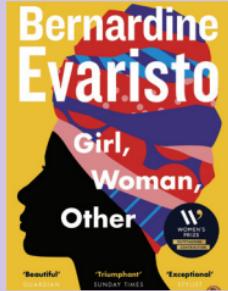
Anmeldung
erforderlich!

Im Raderberger Kloster leben und arbeiten 23 Frauen zwischen 26 und 87 Jahren nach der Regel des heiligen Benedikt. Im Mittelpunkt steht die Suche nach Gott in der Ausprägung des je individuellen Lebens. Neben dem persönlichen Gebet, dem gemeinsamen Gottesdienst und geistlicher Lektüre gibt es Zeiten für handwerkliche und wissenschaftliche Arbeit und persönliche Interessen. Was macht diese Lebensweise heute noch lebenswert? Im Vortrag und Gespräch mit einer Schwester wird Ihnen das Klosterleben nahe gebracht.

„Girl, Woman, Other“ Aus unserer Reihe „Studentinnen stellen vor“

In ihrem vielfach ausgezeichneten Roman verwebt die Schwarze Autorin Bernardine Evaristo die Geschichten von elf unterschiedlichen Frauen und einer nicht-binären Person - verbunden durch Themen wie Geschlecht, Herkunft, Klasse und Sexualität. Der Vortrag führt in das Konzept des intersektionalen Feminismus ein und thematisiert zentrale Fragen nach Identität, Mutterschaft, Sexualität, Zustimmung und Geschlechtervielfalt.

Referentin: Lea Auler, [Anmeldung erbeten](#)



Fr 27.02.
18:00 Uhr
Ort:
Büro des FGV,
Höninger Weg
100 A

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin Migrationsgeschichte von Frauen

Politische und konfessionelle Verfolgung sowie wirtschaftliche Gründe gaben und geben Frauen Anlass, zu migrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es, zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten Migrantin zu sein? Mit dem Namen Köln'ün Bülbülu (Nachtigall von Köln) machte die türkische Sängerin Yüksel Özkasap in den 70ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der Arbeitsmigrant*innen. Auch Motive für die Heiratsmigration kommen zur Sprache. - Gäste-
föhrerinnen: Nuria Cafaro, Behshid Najafi

Sa 07.03.
12:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Eigelsteintor-
burg

Männlicher Krieg - weiblicher Frieden? Geschlechterordnung und Gewalterfahrung

Die Historikerin Claudia Kemper berichtet, wie sich die Geschlechterordnung in gewalttätigen Zeiten ändert: das gilt für die deutsche Nachkriegszeit wie auch für gegenwärtige Konflikte.

In Koop. mit VHS Köln u. Rosa-Lux.-Stiftung

Di 10.03.
18:30 Uhr
Ort: VHS-Forum,
Cäcilienstr. 29-33

Fragen Sie nach unseren künstlerisch gestalteten
Geschenkgutscheinen

Juliette Gréco & Barbara

Chansons für die Freiheit

Do 12.03.

18 Uhr

Kosten: 4,50 €

Ort:

EL-DE-Haus,

Appellhofplatz

Koop. mit



NS-Dok.

Sie zählten zu den besten Chanson-Sängerinnen des 20. Jh. Juliette Gréco, deren Mutter und Schwester als Aktivistinnen der Résistance nach Ravensbrück deportiert wurden, und Barbara, deren jüdische Familie sich während der deutschen Besatzung verstecken musste. Sie schuf u.a. das Lied 'Göttingen' –Symbol für die deutsch-französische Freundschaft. Vorgestellt von Florence Hervé. Es liest: Christiane Lemm, Chansons: Mayo Velvo.

Grundrechte & Gleichberechtigung

Kölnerinnen kämpfen für Demokratie und Frauenrechte

So 15.03.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Hermann-Josef-

Brunnen am

Waidmarkt



Immer mehr Demokratien geraten in Gefahr, Frauenrechte werden bedroht. Bereits 1847 verfasste Mathilde Anneke eine feministische Streitschrift. Aktivistinnen der alten Frauenbewegung erkämpften den Zugang zur Bildung und zum Wahlrecht. 1949 setzten Frauen den Gleichberechtigungsartikel im Grundgesetz durch. Seit den 1970er Jahren stritt die Neue Frauenbewegung für das Recht auf Selbstbestimmung, für die Abschaffung des § 218 und das bundesweit erste kommunale Frauenamt (1982 in Köln). Gästeführerin: Carolina Brauckmann

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Sa 21.03.

15:30 Uhr

Kosten: 14 € inkl.

Eintritt Knochen-

kammer

Treffpunkt:

Vor St. Ursula



Bis ins 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Wie entwickelte sich die Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin und welchen Einfluss übten Frauen in Köln auf die Religion aus?

Gästeführerin: Heike Rentrop

„Ab in de Blech!“

Zur Geschichte der Frauenkriminalität

Agrippina, die (Mit-)Gründerin Colonias, war vermutlich eine Gattenmörderin. Abtreibung und Kindstötung sind Delikte, für die (fast) nur Frauen als Verbrecherinnen verurteilt wurden. Die Führung folgt Spuren weiblicher Kriminalität und Kriminalisierung in Köln. Sie erinnert an eine politische Gefangene sowie eine Giftmörderin und stellt eine der ersten Rechtsanwältinnen Kölns vor.
Gästeführerin: Edith Wahlen

So 22.03.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eigelstein/ Ecke
Stavenhof



Die Geschichte von Jüdinnen in Köln

Aktivistinnen, Lehrerinnen, Künstlerinnen

Vorgestellt werden jüdische Frauenvereine und Aktivistinnen, wie z.B. Klara Caro, die im KZ Theresienstadt eine Art Bildungswerk für jüdische Frauen errichtete. Dr. Luise Straus-Ernst, Kunsthistorikerin und Journalistin, lebte das Modell der intellektuellen ‚Neuen Frau‘ der 1920er Jahre. Die Leiterin der Gesellschaft für neue Musik, Dr. Else Thalheimer, holte vor 1933 avantgardistische Komponisten nach Köln. Hinter jedem Namen verbirgt sich ein bewegendes Schicksal, das durch Antisemitismus und Verfolgung geprägt war. Gästeführerin: Irene Franken

So 29.03.

15:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Büdchen,
Rathenauplatz

Lange
Wegstrecke!



Nachhaltige Mode in Köln

Arbeitsbedingungen und Konsum

Der Stadtrundgang thematisiert die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie im 19. Jh. und in der heutigen globalisierten Modeindustrie. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie jede*r selbstbestimmt und verantwortungsbewusst Konsumententscheidungen treffen kann. Dafür besuchen wir kleine, nachhaltig produzierende Kölner Labels und Geschäfte. Mit unserem Konsumverhalten können wir auf nachhaltige Produktion und Schonung der Ressourcen Einfluss nehmen. - Gästeführerinnen: Heike Rentrop, Saskia Simon

Sa 11.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Mühlengasse/
Ecke Altermarkt



Wissensdurst, Aktivismus, Tanz

Frauen auf dem Südfriedhof

So 12.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Haupteingang,
Höninger Platz

bedingt 

Anmeldung

erforderlich!

Langer Weg!

Der parkartige Südfriedhof hat eine tröstende Atmosphäre. Hier liegen viele Kölnerinnen begraben, über deren spannendes Leben berichtet wird: eine Tänzerin, eine Chronistin der Frauenbewegung der Weimarer Republik, zwei Soziologinnen, eine feministisch-lesbische Politikerin, eine Gründerin des Kölner Frauenbuchladens Rhiannon sowie zwei sozialdemokratische Schwestern, die 1919 als erste Frauen in der Nationalversammlung bzw. im Kölner Rat geredet haben. Wer kennt ihre Namen? Wer kennt ihr Leben?

Gästeführerin: Ina Hoerner

„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Trauernde Frau
(© Jo Goede)



Melaten ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Frauenbild des 19. Jh. und ihre Rolle als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura v. Oelbermann, deren Reichtum in Köln sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor“ von Deutschland sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist erfolgreich vermarkte. Auch die frühere Funktion des Friedhofs für Leprakranke und die aktuelle Bestattungskultur kommen zur Sprache.

Gästeführerin: Andrea Pracht

Dokumente lesbischer Geschichte

Zur Lesbian Visibility Week

Fr 24.04.

18:00 Uhr

Ort: Archiv des
FGV, Höninger
Weg 100 A



Bitte anmelden!

Wir öffnen die Schatzkiste unseres Archivs: Hier sind Dokumente von Gertraut Müller zu finden, die eine der ersten Lesbengruppen in der BRD gründete, ebenso von den ‚rivalisierenden‘ Uris, den Movies und Polit lesbengruppen. Lesbenzeitschriften sowie Interviews mit lesbischen und queeren Protagonistinnen thematisieren die sich wandelnden Diskurse. Abschließend gibt es ein kleines Quiz. Mit Irene Franken

Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Seit das Gelände der Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen. Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärhaus Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät: im neuen Studium der Hebammenwissenschaft wie auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist die der Pflegerinnen. Gästeführerin: Monika Frank

Sa 25.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt: Vor der Klinikkirche, Josef-Stelzmann-Str. 20



Pionierinnen im Rheinauhafen

Frauen-Straßennamen und Architekturgeschichte

Neben Bauwerken der Stararchitektin Dörte Gatermann und dem von der Künstlerin SEO gestalteten „art’otel“ geht es im Rheinauhafen um verdienstvolle Kölnerinnen, nach denen Straßen und Plätze benannt wurden: Anna Maria van Schurman, ein ‚Allround-Genie‘, die Verlegerin Katharina Schauberg, die Klosterfrau und Erfinderin des Melis-sengeistes, die Sozialistin Anna Schneider, Laura von Oelbermann, millionenschwere Stifterin, und die Goldschmiedin Elisabeth Treskow. Gästeführerin: Ursula Mattelé

So. 26.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:
Malakoffturm,
Am Leystapel



Hexenverfolgung in Köln

Ängste und Abwehr in der Frühen Neuzeit

Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und wenigen Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren es theologische, wirtschaftliche oder psychologische Gründe? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter), der Verurteilung und der Vollstreckung des Todesurteils. Gästeführerin: Irene Franken

Do 30.04.

Walpurgisnacht

18:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:
Hauptportal
St. Andreas
Komödienstr. 4-8

bedingt

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

So 03.05.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Marienplatz 4

bedingt 

Anmeldung
erforderlich!

Schreibende Frauen arbeiteten lange Zeit im Verborgenen oder litten unter fachlicher Missachtung. Der Weg in die literarische Öffentlichkeit erforderte meist Leidenschaft und Charakterstärke, insbesondere bei kritischen Inhalten. Auf unserem Spaziergang werden Schriftstellerinnen in Biografien und Texten verschiedener Genres vorgestellt: eine feministische 1848erin, eine Dada-Literatin, eine ins Exil vertriebene Jüdin, eine vor dem Khomeini-Regime geflüchtete Emigrantin. Gästeführerin: Ina Hoerner

Polka-Dots und Spiegelräume

Yayoi Kusama im Museum Ludwig

Do 07.05.
17:00 Uhr
Kosten: 13,50 €
zzgl. Eintritt für
Nicht-Köl-
ner*innen
Ort: Foyer des
Museum Ludwig

Anmeldung/Vor-
kasse erforderlich



Die Künstlerin, die zu den Superstars der zeitgenössischen Kunst zählt, hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen – namentlich durch ihre charakteristischen Polka Dots und Spiegelräume, die die Betrachter*innen in unendliche Welten entführen – Kultstatus erlangt. In der Ausstellung sind ältere Arbeiten, die in Deutschland noch nie zu sehen waren, aber auch neue Produktionen sowie einer ihrer beliebten Infinity Mirror Rooms (Unendlichkeits-Spiegelräume). Die Schau hebt die Vielfalt der künstlerischen Medien hervor. Museumsführerin: Anja Reincke



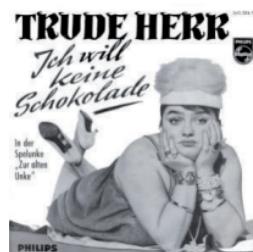
Kusama mit
gelbem Baum
(© Yayoi Kusama)

Buchen Sie eine Führung zu
Ihrem Wunschtermin!

Echt Kölsch!

Originelle Kölnerinnen und Verzällcher

Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour durch die Altstadt sind das Bärbelchen, die Geschichten von Jan und Griet, die Kölner Entertaininnen Grete Fluss und Trude Herr.
Gästeführerin: Silke Palm



So 10.05.
15:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Hänenchen-Theater,
Eisenmarkt

bedingt

„Body Manoeuvre“

Ausstellung #11 im Skulpturenpark

Die Führung im Skulpturenpark konzentriert sich auf Arbeiten von Olga Balema, Marte Eknæs, Judith Hopf, Paulina Olowska, Georgia Sagri und Frances Scholz. Ihre Werke reflektieren Transformationen innerhalb kultureller Narrative, insbesondere wie Prozesse der Geschichte das individuelle Erinnern und das kollektive Gedächtnis prägen. Durch geschickte Manöver, die eine Veränderung in der Bewegung oder der Richtung erfordern, eröffnen sie neue Wege für die Betrachtung des menschlichen Körpers.
Kunstführerin: Ursula Mattelé

Sa 30.05.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Ort:
Haupteingang
Skulpturenpark
Riehler Str., vor
der Zoobrücke

bedingt

Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Links und rechts der Venloer Straße

Wussten Sie, dass Ehrenfeld um 1850 quasi aus dem Nichts entstand? Arbeiterinnen, die sogenannten Fabrik-Mädchen, schuf teten in fast allen Ehrenfelder Betrieben. Sie erfahren, wie schmal der Grat zwischen „braven“ und „verdorbenen“ Arbeiterinnen war, warum eine Stenotypistin zwangsweise sterilisiert wurde und was barmherzige Ordensfrauen leisteten. Wir erzählen von einer unbarmherzigen, aber engagierten Politikerin und von einer schicken Wirtin.
Gästeführerin: Cornelia Gürtler

So 31.05.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Geisselstr./Ecke
Venloer Str.



Nippes - Frauen auf der Höhe

Intelligenz, Schönheit, Komik

Margit Nünke (Mitte)

Sa 13.06.

14:30 Uhr

Kosten: 13,50 €

inkl. Getränk

Treffpunkt:

Neusser Str./

Ecke Florastr.

(Blumenladen)

bedingt 



Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier lebten selbstbewusste Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Weinen brachte, die Meteorologin und Soziologin

Hanna Meuter sowie die Veedelsschönheit Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum verwirklichte. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus.

Gästeführerin: Irene Franken

„Nur eine Rose als Stütze!“

Hilde Domin und das deutsche Wort



Sa 20.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Riehler Str. 23

bedingt 

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin, geb. Löwenstein, als eine „Sprachodyssee“, als Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Agnesviertel musste die Jüdin emigrieren. Während einer Krise begann sie zu schreiben: „*Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.*“ 1959 erschien ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig. Gästeführerin: H. Müller-Brünker

Frauen im deutschen Kolonialismus

Kolonialkritischer Rundgang

So 28.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt: Bürgerzentrum
Stollwerck, Dreikönigenstr.

23 

Weiße Frauen konstituierten den deutschen Kolonialismus von Anfang an mit. So auch in Köln. Der Gang durch die Südstadt zeigt Spuren von Kölnerinnen, die sich im kolonialen Projekt engagierten, ja als koloniale Täterinnen betrachtet werden müssen. Es geht u.a. um Frauen aus kolonialisierten Gesellschaften, die nach Köln kamen. Ihr Leben spielte sich oft auf dem schmalen Grat zwischen Widerstand und Anpassung ab. Wie wirkt der Kolonialismus bis heute nach? Referentin: Prof. Marianne Bechhaus-Gerst

Matriarchat & Radio Lästerher(t)z

Wir lassen unser Archiv erzählen!

Anlässlich unseres Jubiläums stellen Gabi Schaaf und Sigrid Haller-Rübeck zwei neue Sammlungen unseres Archivs vor: den Vorlass einer feministischen Wissenschaftlerin sowie das Sendungsarchiv eines früheren Frauenradios. Und zwar in Wort, Bild, Ton - gemeinsam mit den einstigen Akteurinnen.

So berichtet die Sozialanthropologin Prof. Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen von ihren Forschungen in Juchitán. In dieser Enklave inmitten des mexikanischen Machismo haben sich bis heute matriarchale Strukturen erhalten. Dort haben Frauen das Geld und das Sagen. Sie sind stolz und stark. Ergänzt von Fotos der Fotografin Cornelia Suhan wird deutlich: eine soziale und frauenfreundliche Gesellschaft ist keine Utopie.



1992 ging Radio Lästerher(t)z auf den Frequenzen des Bürgerfunks in Köln auf Sendung. Ein diverses Team um Claudia Friedrich und Katerina Katsatou rockte den Äther, die Gemüter, den Rundfunk. 150 Sendungen bis 2006 ausschließlich von und mit Frauen spiegeln die Facetten der Frauen-, Migrantinnen-, Lesben-, queeren Bewegung wider. Was bleibt, sind 9000 Sendeminuten, ein Fotoarchiv, zwei Preise und unzählige Erinnerungen. Im Gespräch mit Beispielen aus den Sendungen berichten die Lästerher(t)zen, wie es war, frauenbewegtes Radio zu machen.

Mi 10.06.
18:30 Uhr
Ort: VHS-Forum
im Museum,
Cäcilienstr. 29-33



Anmeldung
erforderlich!

*Die Mache-
rinnen von Radio
Lästerher(t)z
(© privat)*

In Kooperation
mit VHS Köln

**Mit anschließen-
dem Umtrunk**

Endlich 40! Wir feiern!

Neun Frauen erklärten sich bei einem Treffen im Kölner Frauenbuchladen bereit, den Kölner Frauengeschichtsverein zu gründen. Darunter war eine Malerin mit jüdischen Wurzeln, eine Mitarbeiterin des Frauenbuchladens, eine Psychologin, zwei Pädagoginnen, eine Buchhändlerin, eine Selbständige, eine Geschichtslehrerin und eine Historikerin. Am 8. Mai 1986 verabschiedeten sie die Satzung, am 15. August 1986 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister.

Sicherlich verbanden alle unterschiedliche Erwartungen mit dem Verein. Zwei von ihnen, Edith Kiesewalter und Irene Franken, boten bereits seit einem Jahr erfolgreich Ganztagsrundgänge über Kölner Frauen an. Anlass ihrer Initiative war der Unmut über die Marginalisierung von Frauen in der damaligen Geschichtswissenschaft. Den Vereinsgründerinnen war klar: Wir Feministinnen müssen selbst dafür sorgen, dass Frauen sichtbar werden! Dabei ist es bis heute geblieben, wenn auch die Perspektive auf ‚Frauen‘ inzwischen um die auf Lesben, Migrantinnen, BIPoCs, alte Frauen, Asozialisierte, Pazifistinnen, Künstlerinnen, Karnevalistinnen u.v.a. Gruppen erweitert wurde.



Überreichung des Rheinlandtaler 1997 an den Vorstand (© FGV)

Die neun Initiatorinnen hätten es sich nicht träumen lassen, wie anerkannt der Verein werden würde. Zu den Erfolgen zählen:

- * zahlreiche Straßenbenennungen nach Frauen
- * die Errichtung von 13 zusätzlichen weiblichen Figuren auf dem Ratsturm
- * viele überreichte Preise
- * Ausstellung und Katalog über 100 Jahre Frauenbewegung in Köln
- * Veröffentlichungen

- * unzählige Führungen und Veranstaltungen - darunter die beliebte Rheinfahrt
- * die App zu Jüdinnen in Köln
- * und vieles mehr.

Im Zeitraum zwischen dem 8. Mai und 15. August feiern wir unser 40-jähriges Jubiläum. Seien Sie/sei dabei!

Starke Frauen für Köln

Talk im Theater 509

Starke Frauen – das sind Künstlerinnen, For-
scherinnen, Unternehmerinnen, Politikerin-
nen, Wissenschaftlerinnen, Journalistinnen
... Das sind auch Netzwerke, Vereine und
Projekte. Sie alle prägen die Stadt, haben
Spuren hinterlassen, sind präsent in der Öf-
fentlichkeit. In der neuen Talkreihe gibt die
Stiftung Frauen*leben in Köln dem Publikum
Gelegenheit, drei Frauen persönlich kennenzu
lernen.

Moderation : Carolina Brauckmann

So 07.06.
18:00 Uhr
Kosten: 14 €
Abendkasse,
VVK 11 €
Ort: Bürgerhaus
Stollwerck
Dreikönigenstr.
23

Tickets online buchen:

www.qultor.de/kulturschaffende/frauengeschichtsverein

Diese Führungen können Sie für Gruppen zusätzlich buchen:

Gezähmte Göttin - geile Griet

Fraendarstellungen im Stadtbild

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen und Geld in der Geschichte

Maria in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

Mehr als Zurückgeben

Restitution im Rautenstrauch-Joest-Museum

Zollstock entdecken ...

und seine unbekannte Frauengeschichte

(No) Sex in the City

Diskurse und Praktiken rund um Sexualität, Zensur und Macht

Touristin in der eigenen Stadt

Wegmarken der Kölner Frauengeschichte

Sozialarbeit als Frauengeschichte

„... mit zwei armen kleinen Kindern belästigt bin“

Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichte im 20. Jahrhundert

Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins engagieren als

- Förder*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- Förder*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- Förder*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- Spender*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € jährlich halbjährlich einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00 BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900 IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede*n etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Wir wollen die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar machen und zur Gegenwart in Bezug setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gäßchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmacherinnengässchen“ – eine Erinnerung an die europaweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag und den der GRÜNEN sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Sammlung und Interviews

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst insgesamt 60 Regalmeter, darunter 13 Vor- und Nachlässe, über 100 Bestände zu Kölner Frauengruppen, Broschüren, Flugblätter sowie Tondokumente, Interviews, Fotos und Objekte. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert. Seit einiger Zeit stellen wir regelmäßig Protagonistinnen der Kölner Frauenbewegung im Videointerview vor, die auf unserem Youtube-Kanal und dem der Kölner Frauen*Stadtplan zu sehen sind.

<https://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zeuginnen-im-gespraech>

Januar	Sa	10.01.	13:30h	Krippen und weibliche Heilige, S. 4
	So	18.01.	14:00h	Kunst von Frauen im Museum Ludwig, S. 4
	So	25.01.	13:00h	Künstlerinnen im Kunstpalast D'dorf, S. 4
	Di	27.01.	18:00h	Auschwitz-Gedenktag, S. 5
	Sa	31.01.	12:00h	Kaiserin Theophanu in St. Pantaleon, S. 5
Februar	So	08.02.	14:00h	Kölsche Mädsche & Krätzchen, S. 5
	Mi	11.02.	17:30h	Die Erste Frauenbewegung, S. 6
	Sa	21.02.	14:30h	Frauen im NS, EL-DE-Haus, S. 6
	Fr	27.02.	15:00h	Im Kloster der Benediktinerinnen, S. 6
	Fr	27.02.	18:00h	Referat zu „Girl, Woman, Other“, S. 7
März	Sa	28.02.	13:00h	Besuch im Römergrab in Weiden, S. 3
	Sa	07.03.	12:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 7
	Di	10.03.	18:30h	Männlicher Krieg - weiblicher Frieden?, S. 7
	Do	12.03.	18:00h	Juliette Greco & Barbara, S. 8
	So	15.03.	14:00h	Demokratie und Frauenrechte, S. 8
April	Sa	21.03.	15:30h	Isis bis Ursula, S. 8
	So	22.03.	14:00h	Frauenkriminalität in der Geschichte, S. 9
	So	29.03.	15:00h	Jüdinnen in Köln, S. 9
	Sa	11.04.	14:00h	Nachhaltige Mode, S. 9
	So	12.04.	14:00h	Frauen auf dem Südfriedhof, S. 10
Mai	Sa	18.04.	14:15h	„Schlummere sanft, teure Frau“, S. 10
	Fr	24.04.	18:00h	Lesbian Visibility Week, S. 10
	Sa	25.04.	14:00h	Hebammen und Chefärztinnen, S. 11
	So	26.04.	14:00h	Pionierinnen im Rheinauhafen, S. 11
	Do	30.04.	18:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 11
Juni	So	03.05.	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 12
	Do	07.05.	17:00h	Yayoi Kusama im Museum Ludwig, S. 12
	Fr	08.05.		40. Geburtstag des FGV
	So	10.05.	15:00h	Echt Kölsch!, S. 13
	Sa	30.05.	14:00h	Ausstellung im Skulpturenpark, S. 13
	So	31.05.	14:00h	Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen, S. 13
Juni	Sa	06.06.	13:00h	Radtour zum Frauenstudium, S. 3
	So	07.06.	18:00h	Talk: Starke Frauen in Köln, S. 17
	Mi	10.06.	18:30h	Matriarchat & Radio Lästerher(t)z, S. 15
	Sa	13.06.	14:30h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 14
	Sa	20.06.	14:00h	Auf den Spuren von Hilde Domin, S. 14
	So	28.06.	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 14